

120

**Der heutige Lebensmittelmarkt.**

Heute herrschte vor allem eine Nachfrage nach Fleisch, der nur teilweise entsprochen werden konnte. In bezug auf die rahierte Rindfleischmenge konnte der Nachfrage halbwegs entsprochen werden. Auch Schaffleisch stand stellenweise zur Verfügung. Vor der Großmarkthalle sammelten sich vor Marktbeginn zirka 1800 Personen an, deren Bestreben es war, Schweinefleisch zu kaufen. Das Angebot hierin, das mit 1850 Kilogramm vertreten war, ging in den frühen Morgenstunden reichend ab.

Um der Nachfrage nach Fleisch weiterhin Genüge zu leisten, brachte das Marktamt 2500 Kilogramm gefrorenes Schaffleisch auf den Markt, das mit K. 22.50 und K. 24.— abgegeben wurde. Weiter gelangten in der Großmarkthalle 900 Kilogramm diverse Würste zum Verkauf.

Die heutigen Bahnzufuhren nach dem Wiener Zentralfleischmarkt stellten sich auf 35 Tonnen Rindfleisch aus Oberösterreich und auf 1 Waggon Schafe aus Ungarn. Gegen 9 Uhr vormittags mochten beiläufig 10.000 Personen die Großmarkthalle passiert haben.

Auf den Grünwarenmärkten ist die Situation unverändert. Gärtnerwaren heimischen Ursprunges sind unzureichend angeboten; dagegen gibt es viel ungarisches und böhmisches Weißkraut. Das übrige Angebot stellen Rüben verschiedener Sorten und Schwämme. Der Obstmarkt ist mit böhmischen Äpfeln sehr targ dotiert.

Der Geflügelmarkt hat genügende Angebote an ungarischen Fettwaren und wies heute auch polnische Gänse auf. Der Fischmarkt blüht auf ein ansehnliches Angebot ungarischer Flussfische.

In den Kartoffelzufuhren ist eine Stodung eingetreten.

Eier wurden heute nur stellenweise verkauft.